

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 14 (1941)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

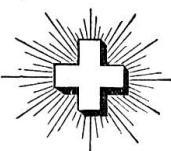
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Adressenverzeichnis der Präsidenten:

Zentralvorstand:

Fourier Lindegger Josef, Präsident, Beromünster, Tel. 5 40 35
 Lt. Qm. Lemp Fritz, Vizepräs., Friedenstr. 2, Luzern, Tel. 2 46 45
 Lt. Qm. Kopp Ad., Sekretär, Brambergstr. 76, Luzern, Tel. 2 61 41
 Four. Willimann E., Kassier, Winkelriedstr. 53, Luzern, Tel. 2 21 01
 Lt. Qm. Waldispühl F., Aktuar, Schachenstr. 47, Kriens, Tel. 2 69 21
 Four. Marfurt Alb., Stellenvermittl., Sälistr. 27, Luzern, Tel. 2 31 74
 Four. Lombardi, Beisitzer, Ch. Diablerets 3, Lausanne, Tel. 2 62 41
 Lt. Qm. Weber W., Beisitzer, Drusbergstr. 10, Zürich 7, Tel. 4 25 71
 Fourier Rinkier Hans, Aarau, Tel. Büro: 2 25 80, Privat: 2 22 07
 Fourier Ecuyer Louis, Grünfeldstr. 21, Neu-Allschwil
 Fourier Räz Ernst, Postfach Kornhaus, Bern 7, Tel. Privat 2 97 81
 Lt. Qm. Augustin Peter, Masanserstr. 88, Chur, Tel. 13 89
 Fourier Huber Erwin, Romanshorn, Tel. Büro: 25
 Fourier Lombardi G., Chemin Diablerets 3, Lausanne
 Fourier Binz August, Jegenstorf, Tel. 9 11 61
 Ten. Qm. Borsari Arturo, Lugano
 Fourier Ambühl Hans, Münsterstrasse, Sursee
 Fourier Hintermeister Hans, Breitestr. 144, Winterthur
 Tel. Privat: 2 24 84. Sektionsadresse: Postfach Zürich H. B.
 Fourier Trudel Adolf, Laurenzgasse 1, Zürich 6, Tel. 6 20 20
 Redaktion des „Fourier“: siehe Titelblatt

Sektion Aargau

Tätigkeit. Die diesjährige Delegiertenversammlung des S. F. V. hat beschlossen, durch eine Änderung der Zentrastatuten auch den Fouriergehilfen den Beitritt zu unserm Verband möglich zu machen. Wir verweisen auf den Bericht über diese Versammlung an anderer Stelle. Die Neuerung auferlegt uns die Pflicht, alle jene Fouriergehilfen dem Verband zuzuführen, die an einer Mitarbeit ein ernsthaftes Interesse haben. In diesem Sinne nehmen wir sofort die Werbetätigkeit auf und erwarten, dass dem diesbezüglichen Aufruf an unsere Mitglieder (Zirkular) ein guter Erfolg beschieden sei.

Jahresbeitrag 1941. Die Zahlungsfrist für den Beitrag (Fr. 5.—) ist erstreckt bis Ende Juni 1941. Postcheckkonto VI 4063. Nachher folgt Zustellung der Nachnahmen für alle Ausstände.
 Der Vorstand.

Sektion beider Basel

Bericht über die XX. Generalversammlung. Am 18. Mai haben ca. 50 Offiziere und Fouriere der Einladung des Vorstandes Folge geleistet. Um 14.45 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Fourier Ecuyer, die XX. Generalversammlung der Sektion beider Basel und konnte eingangs die Anwesenheit zahlreicher Offiziere, sowie die Ehrenmitglieder Oberst Treu, Fouriere Meyenrock, Weber, Schnetzler und Domeisen begrüssen.

In seinem Jahresbericht streifte Präsident Ecuyer die Tätigkeit der Sektion in den Jahren 1939/40. Durchgeführt wurden 7 Kurse, Übungen und Vorträge mit einer durchschnittlichen Besucherzahl von 37 Teilnehmern. Die Mitgliederzahl betrug Ende De-

zember 1940: Ehrenmitglieder 6, Freimitglieder 7, Aktivmitglieder A 161, Aktivmitglieder B 16, Passivmitglieder 53: Total 243 = 34 Zuwachs gegenüber dem Bestand per Ende 1938. — Hierauf folgte die Verlesung des Berichtes der Zeitungskommission, sowie des Schützenmeisters. Kassa- und Revisorenbericht sollen an der nächsten Sektionsversammlung zur Genehmigung vorgebracht werden, da der Sektionskassier durch Unglücksfall im Aktivdienst nicht an der Versammlung teilnehmen konnte. Die übrigen Berichte wurden verdankt und einstimmig genehmigt. Die Erledigung der Traktandenliste ging rasch und oppositionslos vor sich.

Zum Traktandum Wahlen mussten wir mit grossen Bedauern vom Rücktritt des bisherigen technischen Leiters, Hptm. A. Roessiger, Kenntnis nehmen. Hptm. Roessiger tritt zurück nach fünfjähriger Amtszeit und hat in diesen Jahren in unserer Sektion grosse und ganze Arbeit geleistet. Wir sprechen ihm auch an dieser Stelle unsern besten Dank aus. — Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus:

Präsident: Fourier Ecuyer L., Neu-Allschwil (bisher); Vizepräsident: Fourier Suter E., Frenkendorf (bisher); Sekretär: Fourier Scheuhing Robert (bisher); Protokollführer: Fourier Dreyer F., Muttenz (bisher); Kassier: Fourier Grollimund A. (bisher Beisitzer); Schützenmeister: Fourier Kummer H. (bisher); Technischer Leiter: Hptm. Singeisen A., Liestal (bisher Beisitzer); Beisitzer: Fourier Gerig R., Basel (bisher Kassier), Oblt. Schönmann (neu). — Zufolge 20-jähriger Angehörigkeit zur Sektion wurden die Fouriere Hänsler Franz, Lausanne, und Walter Edwin, Basel, zu Freimitgliedern ernannt.

Ehrenmitglied Fritz Meyenrock gab anlässlich der Durchführung der XX. Generalversammlung einen sehr interessanten Rückblick über die Entwicklung und Tätigkeit der Sektion seit der Gründung. Diese Ausführungen wurden durch anhaltenden Beifall verdankt. Ein gemütlicher Hock im Stammlokal bildete den Schluss dieser erfolgreichen Tagung.

Jahresbeitrag 1941. Durch Beschluss der Generalversammlung und in Anbetracht der Wiederaufnahme der Tätigkeit wurde der Jahresbeitrag inkl. Zeitungsabonnement wie folgt festgesetzt:

1. Aktivmitglieder A: Fouriere und Uof. der Fourierschulen Fr. 8.—; Uof., welche die ordentliche Fourierschule absolvierten, jedoch im I. Halbjahr den Grad noch nicht abverdient haben Fr. 4.—.
2. Aktivmitglieder B: Fouriergehilfen Fr. 4.—; Küchenchef-Uof. Fr. 4.—.
3. Passivmitglieder (Minimum ohne Zeitung Fr. 5.—), ansonst Fr. 7.50.

Wir ersuchen die Mitglieder dringend, sich des ihnen zugestellten Einzahlungsscheines sofort zu bedienen. Ehrenpflicht ist, den finanziellen Obliegenheiten der Sektion gegenüber rasch nachzukommen. Letzter Termin: Ende August. Wir werden sehr darauf bedacht sein, die Ausstände anfangs September per Nachnahme zu erheben. Mitglieder, die sich in finanziellen Schwierigkeiten befinden, werden ersucht, dies vertraulich dem Präsidenten zu melden.

Grad -und Adressänderungen sind jeweils sofort dem Sektionspräsidenten zu melden. Es kommt immer wieder vor, dass Mitglieder ihre Adressänderungen nur dem Sekretariat des Fachorganes oder sogar dem Verleger anzeigen. Dadurch gelangt der Sektionsvorstand mit erheblicher Verspätung in den Besitz der Mutationen, was einen Unterbruch in der Zustellung der Zirkulare usw. zur Folge hat.

Fouriere werden gesucht: Oberst Treu sucht sofort ca. 12 Fouriere zur Dienstleistung in Interniertenlagern. Anmeldungen sind erbeten an: Herrn Oberst L. Treu, K. K. für Internierungen und Hospitalisierungen, Armee-Kdo. Feldpost.

Stellenvermittlung: Zwei liebe Kameraden unserer Sektion sind bei der Stellenvermittlung des Verbandes angemeldet. Wir ersuchen unsere Mitglieder event. offene Stellen sofort dem Sektionspräsidenten anzugeben (Tel. Geschäft: 2 26 10). Es kommen haupt-

sächlich in Frage: 1. Buchhalter oder Verkäufer für Eisenhandlung oder Kolonialwaren-
branche. 2. Handelsangestellter mit Maturitätsprüfung. Es ist unsere Pflicht, diesen
Kameraden zu einer Position zu verhelfen.

Stammtisch: Unsere Zusammenkünfte finden jeden Mittwoch ab 20.00 Uhr im Restaurant
zur Schuhmachernzunft, Hutgasse, Basel, statt. Es freut uns immer neue Gesichter zu
begrüssen.

Der Vorstand.

Sektion Bern

Wir hatten es der Gunst besonderer Verhältnisse zu verdanken, wenn sich uns am 5. April 1941 die immerhin nicht alltägliche Gelegenheit bot, eines der entscheidendsten Kampfmittel neuzeitlicher Kriegsführung einigermassen kennen zu lernen: den Panzerwagen. Herr Hptm. Fruhstorfer, ein gewichtiger Fachmann, begann seine eindrucksvolle Vorführung bei den Hallen der Parkverwaltung in Thun mit der Erklärung stehender Fahrzeuge verschiedener Typen. Da war einmal der kleine Vickers von damals, ein leichter, wendiger und rascher Wagen. Dann die Raupenschlepper, die sich nach dem Grundsatz der Pzw. vorwärts bewegen. Und schliesslich der Panzerwagen, das Fahrzeug, über das unsere heutigen Pzw. Kp. verfügen. Das Fahrzeug vermittelt den Eindruck einer äusserst soliden und wohldurchdachten Konstruktion, seine Geschwindigkeit darf sich sowohl auf der Strasse als auch im Gelände sehen lassen. Ein Kampfmittel, das sowohl im Angriff als in der Verteidigung gehörig in Rechnung zu stellen ist.

Die anschliessende Vorführung eines Pzw. im Gelände eröffnete Hptm. Fruhstorfer durch eine kurze, aber mit äusserster Geschwindigkeit abgewickelte Fahrt auf der kleinen Allmend, die so recht vor Augen führte, dass es keine Kleinigkeit ist, einen in einer gewissen Zickzacklinie sehr rasch fahrenden Wagen mit Abwehrkanone sicher zu treffen. Einiges Staunen erwuchs im Kreise der rund 100 Teilnehmer — der U. O. V. Thun hatte sich uns ebenfalls angeschlossen — als Hptm. Fruhstorfer in seinem „Springgarten“, einer ausgeschöpften Kiesgrube, allerhand überzeugende Evolutionen zur Schau brachte. Wie sich der Wagen durch steiles Geröll aufwärts arbeitete, wie er einen kleinen Baum hohnlächelnd niederlegte und dann gemächlich weiterbummelte — das sind einige Ausschnitte aus mannigfachen Bildern, die tiefsten Eindruck hinterlassen und manchem Neuling gezeigt haben, was die Panzerwaffe zu leisten imstande ist. Man wunderte sich in der Tat nicht mehr, dass derartige Fahrzeuge bei kühnem Einsatz überwältigende Erfolge zu verzeichnen wissen und man ward sich ebenso klar darüber, dass es not tut, unsere Abwehrwaffen — Ik. insbesondere — zu mehren und nach jeder Hinsicht zu fördern.

Ein wohlgelungener Film, vorgeführt im Theoriesaal der Motortransporttruppen und launig erläutert durch Hptm. Fruhstorfer, der sich zur Hauptsache mit Versuchsangriffen von Panzerwagen auf Schienenhindernisse beschäftigte, wusste die im Gelände erworbenen Eindrücke prächtig zu unterstützen und zu mehren.

So war denn der Veranstaltung ein voller Erfolg beschieden. Man ging von dannen in der Überzeugung, den allgemeinen militärischen Horizont ergiebig ausgedehnt zu haben und entsprechend herzlich erwies sich im Stillen auch der Dank an Hptm. Fruhstorfer.

Weitere Tätigkeit. Allen Schwierigkeiten, allen Bedenken zum Trotz starten wir Samstag, den 21. Juni unsere frohmütige **Frühjahrsübung**. Kein Achselzucken, bitte! Wir ziehen nicht aus, um fachliche Dinge wiederzukauen, mit denen der Aktivdienst uns schon lange genug ausgefüllt hat. Nein, wir wollen diesmal zu Berge steigen, wollen Kameraden sein und zu gleicher Zeit unsren Körper stählen und unser Wissen und das Wesen der topographischen Karte in tätiger Schau erweitern. Ja, wir werden marschieren, werden

vertäumte Pfade gehen und Schönheit in uns aufnehmen, und wenn der sonntägliche Abend kommt, werden wir müde, aber zu tiefst bereichert zur Heimstadt zurückkehren. So dürfen wir wohl mit Fug erwarten, dass eine gewichtige Schar Unentwegter zur Fahne stehe und mit uns hinauffahre ins gastliche Simmental. Wir verlassen Bern am 21. Juni um 15.25 Uhr, entsteigen in Weissenburg der Bahn, wandern hinein in den dunklen Krachen des Bunschenbaches, betrachten das Weissenburgbad, rücken weiter vor ins Quellgebiet der berühmten Mineralwasser, gehen dann auf lieblichem Weg hinüber nach Oberwil und steigen hinan gegen Hintereggen, um in unserm Bergheim Silberbühl mit Sang und buntem Zusammenklang einen denkwürdigen Abend und eine nicht zu lange Nacht zu verbringen.

Die Sonne des Sonntags mag uns beizeiten wecken, auf dass wir nicht zu spät auf den Bergen stehen. Es wird kein freies Bummeln sein, nein, es soll ein gruppenweises Aufsteigen werden und die Karte muss uns dabei die Fährte weisen. Zwischenhinein mag eine Überraschung sich einstellen, eine harmlose Frage vielleicht, eine lockende Aufgabe.... Schliesslich werden wir uns auf einem gefahrlosen, weitsichtigen Voralpengipfel wiederfinden, werden dann niedersteigen zu den Wassern der Simme, werden, ehe der Zug uns zu den Niederungen zurückgleitet, irgendwo die tapfern Wanderstunden mit einem gemeinsamen Trunk beenden.

Den Entschluss bei dieser Marschübung mit dabei zu sein, soll ein Entscheid des Vorstandes wesentlich erleichtern: Die Verbandskasse übernimmt die Abendsuppe vom Samstag und das Frühstück vom Sonntag im Berghaus, sie trägt die Kosten des Nachtzimmers und vergütet obendrein an die Bahnauslagen zwei Franken! Wer wollte noch zögern?

Mutationen. Ei ntritte: Fouriere Eggimann Werner, Bern, und Heim Erwin, Bern-Bümpliz. A ustritt: Kpl. K'chef Nyffenegger Hans, Wasen i. E.

Beförderungen. Die nachgenannten Kameraden haben den letzten Spezialkurs für Quartiermeister der Landwehr mit Erfolg bestanden und sind zu Leutnants Q m. befördert worden: Bürki Werner, Bern; Gerber Fritz, Bern; Minder Eugen, Bern; Ryter Charles, Bern-Bümpliz; Schweizer Werner, Bern; Ulrich Paul, Bern; Wäckerlin Otto, Bern; Wettstein René, Liebefeld-Bern. -- Wir gratulieren herzlich und freuen uns unter den Beförderten bewährte ehemalige Vorstandsmitglieder und langjährige treue Kämpfen zu finden.

Kassawesen. Die noch ausstehenden Jahresbeiträge pro 1940 sind der Post zum Inkasso übergeben worden. Wir bitten um prompte Einlösung der Nachnahme.

Stammtisch-Zusammenkunft jeweils Donnerstag ab 20 Uhr im Stammlokal des Hotel-Restaurant „Wächter“ I. Stock, Bern. Der Vorstand.

Sektion Zentralschweiz

Delegiertenversammlung des S. F. V. vom 24./25. Mai 1941 in Zürich. Über diese gut-gelingene Tagung, welche der Sektion Zürich für die flotte Organisation volles Lob einbrachte, wird von zuständiger Seite berichtet werden. Wir möchten die Gelegenheit nicht unterlassen, um auch von dieser Stelle aus dem neuernierten Zentralpräsidenten, Kamerad Seppi Lindegger von Beromünster, dem verdienten alten Präsidenten unserer Sektion, die herzliche Gratulation sämtlicher Zentralschweizer Kameraden zu übermitteln. Dem scheidenden Zentralpräsidenten, Kamerad Lt. Qm. Fritz Lemp, der als uneigennütziger Förderer unserer Interessen in die Geschichte des Gesamtverbandes eingegangen ist, zollen wir höchste Anerkennung und danken ihm für sein unermüdliches Schaffen.

Beste Gratulation zu seiner Beförderung zum Lt. Qm. d. Lw. entbieten wir unserm Ehrenmitglied und gegenwärtigen Sekretär des Zentralvorstandes, Kamerad Adolf Kopp.

Mutationen. Eintritte: Aktiv A: Fourier Waldis Balthasar, Luzern; Fourier-Kpl. Amgwerd Karl, Bern; Fourier-Kpl. Anderhub Jakob, Eschenbach/Luzern; Fourier-Kpl. Durrer Josef, Luzern; Fourier-Kpl. Marbach Alfred, Luzern; Fourier-Kpl. Tobler Jakob, Luzern. Aktiv B: K'Kpl. Helfenstein Otto, St. Erhard; K'Kpl. Erni Franz, Ruswil.

Übertritt von der Sektion Zürich: Fourier Windisch Oswald, Kriens.

Beförderungen: Zum Major: Hptm. Wüest Josef, Ufhusen. Zum Oblt.: Lt. Fischer Emil, Emmenbrücke. Zum Lt. Qm.: Fourier Föhn Hans, Unterägeri; Fourier Baumgartner Vitus, Zürich; Fourier Kopp Adolf, Luzern. Zu Fourieren: Kpl. Zust Heinrich, Horw; Kpl. Häfliger Ernst, Triengen; Kpl. Macek Edmund, Luzern; Kpl. Stutz Heinz, Vitznau. Austritt: Fourier Schumacher Hans, Malters, infolge Übertritt zum kant. Polizeikorps Luzern.

Sektion Zürich

Die Delegiertenversammlung vom 24./25. Mai nahm den gewünschten flotten Verlauf. Wir danken hiemit allen Kameraden, die sich für die Durchführung der Tagung zur Verfügung gestellt haben, recht kameradschaftlich für ihre Mitarbeit. Über den Verlauf der Delegiertenversammlung orientiert Sie ein besonderer Artikel.

Mutationen. Eintritt: Fourier Redard Arnold, Zürich. Austritte: Hptm. Ribaut Germain, Zürich 3; Lt. Qm. Oberle Heinrich, Chiasso. Beförderungen: Zum Lt.Qm.: Fourier Caderas Gion, Le Locle. Zum Fourier: Wm. Glass S., Zürich; die Korporale Foglia Ernesto, Zürich; Keller Otto, Zürich; Klauenbösch Otto, Zürich; Kürner Georges, Zürich. Zum Wm.: die Korporale Dätwyler Kurt, Zürich; Egli Ernst, Rüti; Scheibler Paul, Basel. — Wir gratulieren kameradschaftlich!

Besichtigung des Schlachthofes Winterthur. Über diese Exkursion werden wir unsere Mitglieder auf dem Zirkularweg orientieren. Voraussichtliches Datum: 21. Juni 1941.

Der Vorstand.

Pistolen-Schiess-Sektion

Laut Verfügung des Eidg. Militärdepartementes sind für das Jahr 1941 wiederum 24 Patronen als Kaufmunition für jedes schiessende Mitglied und für das Eidg. Pistolenfeldschiessen erstmals 18 Pistolen- und Revolverpatronen als Gratismunition bewilligt worden. Diese Verfügung ermöglicht es uns, dieses Jahr wiederum die Schiesstätigkeit aufzunehmen.

Liebe Kameraden! Wir richten daher den dringenden Appell an Sie, diese wenigen Übungen unbedingt zu besuchen.

Als **freie Übungen und Schiessgelegenheiten** sind vorgesehen:

Juli 3. Freie Übung (Trainingsschiessen) ab 17.00 Uhr.

Juli 6. Rehalp-Verbandsschiessen (Gruppen-Wettkampf).

Ende Juli oder anfangs August: Freundschaftsschiessen mit Standartenweihe in Ütikon.

August: Trainingsschiessen nach Möglichkeit (das genaue Datum wird den Interessenten seinerzeit rechtzeitig bekanntgegeben).

August 17. Schiessübung von 08.00—12.00 Uhr.

August 23./24. Eidg. Pistolenfeldschiessen in Zürich.

Oktober 5. Endschiessen.

Liebe Kameraden, diese Übungen bieten gleichzeitig Gelegenheit zur Pflege der Kameradschaft. In der heutigen Zeit ist dies alles von grosser Wichtigkeit, denn das Können, die Kameradschaft und das Zusammenhalten erhöhen die unbedingte Schlagkraft unserer Armee. — Anmeldungen für die Schiessanlässe sind rechtzeitig an den Obmann zu richten.